

# kreuz+ QUER

20. Jahrgang Juni 2021 Nr. 196

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

**ANGE**kreuzt

... jetzt ist es soweit

kreuz**AKTUELL**

Regal der Freude

Informationen

Datenschutz

**QUER**gedacht

Für die Seele sorgen

zu guter letzt

Schick uns dein Lied



**Telefonseelsorge**  
**Krankenseelsorge**  
**Notfallseelsorge**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

... jetzt ist es soweit.

Wir wissen nicht, ob es im Juni Lockerungen dergestalt geben wird, dass wir wieder Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden anbieten können, ob sich Gruppen und Kreise schon wieder treffen können. Im Moment – da ich diese Worte schreibe – ist dazu noch nichts verlautbart worden. Und so sind mir tatsächlich aus unseren drei Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg keine Veranstaltungen gemeldet worden, die wir im kreuz+quer unter „querbeet“ veröffentlichen könnten.

Deshalb: Jetzt ist es soweit.

Wir hätten in der Juni-Ausgabe des „kreuz+quer“ freie Seiten gehabt, die ich auch nicht – wie zum Teil in den vorherigen Ausgaben – anderweitig hätte füllen können. Somit erscheint das „kreuz+quer“ in der 196. Ausgabe zum ersten Mal nur mit 20 statt mit 24 Seiten. Möge das einmalig bleiben. Mögen wir schon für die Juli/August-Ausgabe wieder eher das Problem haben, nicht genügend Platz zu haben für all das, was bei uns geschieht, woran wir lebendige Kirche vor Ort wahrnehmen können.

Und möge das dann ein Zeichen sein, dass die uns alle mübe machenden Beschränkungen zurückgefahren werden können, weil mehr und mehr Menschen geimpft sind, das Virus so mehr und mehr zurückgedrängt werden kann.

Ich lade Sie ein, sich unter „kreuzaktuell“ Informationen geben zu lassen zum Regal der Freude in Grasberg, das wieder öffnet. Das also immerhin!

Außerdem geben wir Informationen zu den Internetseiten unserer Kirchengemeinden. Stöbern Sie dort doch mal und schauen Sie, was dort zur Geschichte, zu Gruppen und Kreisen und Vielem mehr aufgeführt ist.

Und auch auf den Datenschutz weisen wir wieder einmal hin.

Das „quergedacht“, das Superintendentin Jutta Rühlemann verfasst hat, sowie die thematischen Seiten der Juni-Ausgabe des „kreuz+quer“ widmen sich dem Thema „Seelsorge“.

Was braucht die Seele? Was braucht sie besonders dann, wenn sie in Sorge ist, wenn Menschen Sorgen, Ängste, Fragen haben? Exemplarisch stellen wir dazu die Telefonseelsorge, die Krankenhausseelsorge und die Notfallseelsorge vor. Die beiden zuletzt genannten Spezialformen der Seelsorge werden von Pastor Hans Jürgen Bollmann beschrieben, der selber Krankenhaus- und Notfallseelsorger ist.

Unter „zu guter letzt“ laden wir Sie zur Teilnahme an einer Aktion ein: „Schick uns dein Lied“.

Und natürlich finden Sie wie immer unsere Gottesdienste, denn die dürfen wir weiterhin feiern, sowie die Seiten „freud+leid“.

Ihr Reiner Sievers

## Regal der Freude hat wieder geöffnet

Endlich können wir unser Regal der Freude wieder eröffnen. Es steht am alten Platz, also beim Fahrradunterstand rechts neben dem Gemeindehaus.

In das Regal kann jede und jeder Dinge reinstellen, die noch in Ordnung sind und andere Menschen erfreuen können. Bitte keine Elektrogeräte, Videokassetten oder Kleidung. Und auch nur in überschaubaren Mengen.

Wenn sie viele Dinge abgeben wollen, setzen Sie sich bitte vorher mit uns in Verbindung. Das geht per Telefon: 04208/3508 (AB) oder per Mail an [Kerstin.Toenjes@evlka.de](mailto:Kerstin.Toenjes@evlka.de).

Sie können sich gerne jederzeit bei dem Regal bedienen. Suchen Sie sich Sachen aus, die



Ihnen gefallen und freuen Sie sich darüber.

Das ist ein Projekt, das zum Freuen gedacht ist: Ich werde etwas los oder ich finde etwas! Es ist nicht zum Ärgern gedacht. Also bitte keinen Müll dort abstellen.

Außerdem bitten wir Sie eindringlich, die Corona-Abstandsregeln einzuhalten: Immer nur eine Person oder zwei Personen aus einem Haushalt. Wenn

schon jemand am Regal ist, bitte etwas Geduld aufbringen. Danke!

Wir können das Regal nur geöffnet lassen, solange die Regeln eingehalten werden.

Kerstin Tönjes

## Informationen der Kirchengemeinden Worpswede-Hüttenbusch-Grasberg im Internet

Termine und weitere Informationen finden Sie unter  
<https://evangelische-kirchengemeinde-worpswede.wir-e.de>

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de)  
und <https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de>

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de)  
und <https://kirchengemeinde-grasberg.wir-e.de>

## Hinweise zum Datenschutz

Wer nicht auf den Seiten „freud + leid“ veröffentlicht werden möchte, der möge sich bitte jeweils bis zum 10. des Vormonats des Erscheinens des „kreuz + quer“ an das jeweilige Gemeindebüro der Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg wenden. Telefonnummern siehe S. 20

## Für die Seele sorgen

Ein 500-Seelen-Dorf, so wurde in früheren Zeiten die Größe eines Ortes beschrieben. Die Bewohner werden nicht als Zahl, als statistische Größe aufgeführt. Sie sind Seelen.

Das gefällt mir: Menschen werden nicht auf eine Größen- oder Mengenangabe reduziert. Seele: Sie ist mehr als nur Körper. Die Seele ist Sitz von Gefühlen, Geschichte, Gewissen, Bedürfnissen. Von allem, was einen Menschen ausmacht.

Ein Seelen-Dorf. Das Wort sagt uns: Ein Blick auf das Dorf erfasst alle diese ganz wichtigen menschlichen Bedürfnisse.

Feuerwehren schützen Hab und Gut, der Arzt kümmert sich um unsere Gesundheit. Seelsorge schaut auf unsere Seele.

Früher war allein der Dorfpastor zuständig für diese Seelsorge. Heute spannt Seelsorge ein ganzes Netzwerk auf.

Pastor\*innen, Diakon\*innen und ausgebildete Ehrenamtliche setzen sich an sehr unterschiedlichen Lebensorten für andere ein: In Krankenhäusern, Gefängnissen, bei Nottfällen, als Gesprächspartner in der Telefonseelsorge.

Seelsorge hat ein offenes Ohr, wenn Menschen in eine Krise geraten. Sie versucht zu begreifen, was nötig für die Seele ist: Ermutigung und Zuspruch, kritisches Gegenüber und Hinweise zu weiterer Hilfe. Und manchmal bedeutet Seelsorge einfach nur: Da sein, hinschauen und Halt geben.

Seelsorge schafft Raum für Seelenorte: Plätze, an denen Menschen sich auf eine ganz besondere Weise begegnen. Zugewandt, aufmerksam. Im Wissen: Der Mensch ist mehr als Körper und Zahl. Er braucht Nahrung für seine Seele.

Jutta Rühlemann, Superintendentin



## TelefonSeelsorge Elbe-Weser startet neuen Ausbildungskurs

Die Telefon- und ChatSeelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine wichtige Ansprechpartnerin in Krisensituationen. Besonders während der Corona Pandemie wurde und wird die wichtige Funktion von Telefonseelsorge deutlich.

Um diese wichtige Arbeit verlässlich tun zu können, werden neue Mitarbeitende gesucht, die Menschen am Telefon oder im Chat begleiten möchten. Der nächste Ausbildungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende startet im September 2021. Für diesen Kurs sind noch Plätze frei.

Kursteilnehmende werden sowohl für das Telefon als auch für den Chat ausgebildet und können sich am Ende für beide Formen der Seelsorge oder eine davon entscheiden.

Mitarbeitende erhalten eine fundierte einjährige, kostenlose Ausbildung und erweitern so ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. Für die Mitarbeit geeignet sind Frauen und Männer, die allen Anrufernden und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden. Nach der Seelsorge-Ausbildung sind weitere Fortbildungen und begleitende Supervision selbstverständlich.

Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen, sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können.

Der Kursus mit drei Wochenendseminaren und 14 Schulungsabenden startet im September 2021 mit einem Bewerberwochenende und umfasst 185 Stunden.

Ausbildungsinhalte sind: Gesprächsführung, Krisenintervention und Umgang mit Problemen, die am Telefon und im Chat immer wieder angesprochen werden, wie u. a. Einsamkeit, Trauer, Suizid und Beziehungsprobleme. Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge Elbe-Weser.



TelefonSeelsorge®

[www.telefonseelsorge-elbe-weser.de](http://www.telefonseelsorge-elbe-weser.de)

Mail: [ts.elbe-weser@evlka.de](mailto:ts.elbe-weser@evlka.de)

Telefon: 04745-6029

Daniel Tietjen

Leiter der TelefonSeelsorge Elbe-Weser

## Telefonseelsorge - wir sind für jeden da - zu jeder Zeit

### Telefonseelsorge

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser ist Tag und Nacht erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen.

**Telefon: 0800 - 1110111**

Niemand, der anruft, wird nach seinem Namen gefragt. Jede und jeder kann anonym bleiben. Da das Telefonat gebührenfrei ist, wird es später nicht in einem Einzelverbindungs-nachweis zur Telefonrechnung aufgeführt. So bleibt ein Anruf bei uns auch im Umfeld der Rat-suchenden verborgen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterlie-gen der Schweigepflicht.

### Krankenhausseelsorge im Kreiskrankenhaus Osterholz - zu „Corona-Zeiten“

Die aktuelle Lage ist, wenn Sie liebe Le-ser\*innen diese Ausgabe des „kreuz+quer“ in den Händen halten, sicher schon wieder ei-ne ganz andere als in der Zeit, in der ich diese Zeilen schreibe.

Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist für die Be-troffenen oft mit Lebenskrisen durch körper-liche, seelische, geistige und soziale Beein-trächtigungen verbunden. Die Seelsorge stellt sich hier besonderen Fragen und Herausfor-derungen sowohl der Betroffenen und Ange-hörigen als auch der im Haus Beschäftigten. Viele Patienten sind mit Leiden und Sterben konfrontiert. Sie stellen die Sinnfrage und müssen existentielle und folgenreiche Ent-scheidungen treffen. Krankenhausseelsorge hilft, diese Krisensituation zu bewältigen und lässt sich normalerweise mit den Worten „zu-

### Onlineseelsorge

Es fällt Ihnen schwer über Ihre Sorgen zu sprechen? Vielleicht fällt Ihnen das Schreiben leichter.

**<https://online.telefonseelsorge.de/>**

Ein Gespräch ohne Stimme – für manche Menschen eine bevorzugte Form, sich einem anderen Menschen anzuvertrauen. Der PC er-laubt Nähe und Distanz zugleich, Tastatur und Bildschirm geben nur so viel preis, wie Sie er-lauben.

Die Seelsorger\*innen am anderen Ende des „Drahtes“ lesen das, was Sie „sagen“ und machen sich mit Ihnen auf einen Weg, der für beide Seiten offen ist.

hören, begleiten, aushalten“ beschreiben. Zurzeit ist es das Aushalten, aber nicht des Schmerzes des Patienten, der Ohnmacht, nichts tun zu können, außer da zu sein, son-derm das Aushalten dieser Krisenzeit und das Besuchsverbot.



„Aufsuchende Seelsorge“ findet im Kranken-haus eingeschränkt und in reduzierter Form statt, was die Besuche von Zimmer zu Zimmer betrifft. Entsprechend wird aber die Bereit-schaft und Erreichbarkeit im Rahmen der

## Krankenseelsorge im Kreiskrankenhaus Osterholz - zu „Corona-Zeiten“

Krisenintervention stärker wahrgenommen. So ist es der Anruf aus dem Krankenhaus, mal eben auf die Station zu kommen oder ein Anruf einer Angehörigen, die z. B. aus Baden-Württemberg ihre Mutter nicht besuchen kann, sich aber große Sorgen macht etc. Auf Wunsch der Angehörigen, der Ärzte, der Pflege geschieht dann ein besonderer Besuch, eine Aussegnung oder es wird mit der Stationsleitung geklärt, ob und wie es für Angehörige möglich ist, die Patienten zu sehen, sozusagen als Wegbereiter.

Anfangs der Pandemie hatte jede Woche noch einen Schwerpunkt / ein Thema: Die Handlungsempfehlungen und das Betretungsverbot, dann das Thema „Triage“, schließlich die Hygienevorschriften, Beschaffung von Schutzkleidung, die Masken und nicht zuletzt, die Frage: Wie wirken sich die anstehenden Lockerungen auf das Krankenhaus aus? Jetzt nach einem Jahr sind alle froh, dass bislang nicht „triiert“ werden musste. Die Gespräche handeln inzwischen von Resignation, Einsamkeit und Isolation und dass die Pandemie doch bald aufhören möge.

Sobald die „grünen Damen“ geimpft sind, so ist die Planung, werden sie ihre ehrenamtliche Arbeit stufenweise wieder aufnehmen können. Auch sie besuchen die Patienten\*innen mit großem Einfühlungsvermögen, begleiten diese, verleihen Bücher oder Hörbücher und sind gute Zuhörerinnen. Sie halten die Patientenbücherei auf dem neuesten Stand und sorgen für ein ansprechendes Angebot. Schade, dass das 40-jährige Jubiläum letztes Jahr nur im ganz kleinen Kreis gefeiert werden konnte. Je nach Inzidenzwerten finden monatliche Treffen entweder digital oder auch im großen Saal der Gesundheitsschule zum Seminartag statt. Wo sich auch das Ethikkomitee unter Leitung der Krankenseelsorge in regelmäßigen Abständen fortbildet oder berät.

Neben Seminaren und Workshoptagen im Rahmen der innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung gehört seit diesem Ausbildungsjahr das Erteilen von Religionsunterricht in der Gesundheitspflegeschule neu zu den Aufgaben der Krankenseelsorge. Nach den ersten Stunden in digitaler Form, wird es demnächst auch präsentischen Unterricht geben.

## Notfallseelsorge im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck: „Als die Nachricht kam, war nichts mehr wie vorher ...“

Anders als in der Krankenseelsorge begleitet die Notfallseelsorge die Betroffenen hauptsächlich in der Akutsituation, deren Aufbau und Struktur umfangreich in der Januar/Februar-Ausgabe des „kreuz+quer“ beschrieben wurde. Dieser Bereich der Sonderseelsorge geschieht auf der Grundlage des sogenannten „systemischen Ansatzes“ und

orientiert sich am Dreischritt von Dr. Kerstin Lammer: „stabilisieren, orientieren und Ressourcen aktivieren“. Menschen, die Schlimmes erleben, haben häufig das Gefühl, dass ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen wird und sicher Geglauhtes ins Wanken gerät. Hier versucht die Notfallseelsorge zu stabilisieren.



## **Notfallseelsorge im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck: „Als die Nachricht kam, war nichts mehr wie vorher ...“**

Seelsorge im Notfall ist seit jeher Aufgabe der Kirchen. Die Notfallseelsorge stellt rund um die Uhr die Erreichbarkeit dieser Hilfe sicher. Dabei kommt es darauf an, die Betroffenen nicht allein zu lassen und ihnen ein Gefühl von Nähe und Geborgenheit zu vermitteln: „Ich bin jetzt für Sie da.“

Reaktionen und Emotionen dürfen Raum haben, wobei Notfallseelsorger\*innen darauf achten, die Betroffenen vor Schaden und Selbstgefährdung zu bewahren. Stabilisieren meint auch, das Schweigen auszuhalten.

Notfallseelsorger\*innen helfen Betroffenen, sich zu orientieren, das heißt, ihre Gefühle einzuordnen. „Sie sind nicht verrückt! Das, was Sie erleben, ist eine normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis.“ Sie versuchen, das, was als Belastung empfunden wird, in ein Verhältnis zum Ereignis zu setzen. Dass Betroffene von ihrer Belastung erzählen können, kann hilfreich sein, den Weg zurück ins Leben zu finden. Die Seelsorgenden achten sensibel auf Widerstände der Betroffenen, um eine mögliche Retraumatisierung zu vermeiden. Sie versuchen vielmehr, den Gefühlen und Emotionen der Betroffenen eine Sprache zu verleihen.

Der Einsatz der Notfallseelsorge ist zeitlich begrenzt und bezieht sich ausschließlich, wie eingangs geschildert, auf die akute Krisenintervention. Entsprechend geht es darum, die eigenen Ressourcen der Betroffenen zu aktivieren, indem die Notfallseelsorge Hilfsangebote macht, um die soziale Situation zu

erfassen. „Wen möchten Sie jetzt bei sich haben?“ Dabei arbeiten die Mitarbeitenden zusammen mit der oder dem Betroffenen positive und tragende Punkte heraus und verstärken sie. Kirchliche Rituale können dabei helfen, in der Situation zu bestehen.

Notfallseelsorger\*innen versuchen, das weitere Vorgehen anhand der Bedürfnisse des Gegenübers zu planen und zu verabreden. Das ist verbunden mit der Bestärkung, die ersten Schritte wieder selbst zu gehen.

Wer an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Krankenhauseelsorge, bei den grünen Damen oder der Notfallseelsorge interessiert ist, kann sich gern an Pastor Hans Jürgen Bollmann wenden.

Tel.: 04298/419292 oder per Mail:  
Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de



Krankenhauseelsorger und Notfallseelsorger  
Pastor Hans Jürgen Bollmann  
(Foto: Roland Hofer)

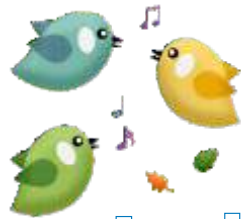


	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>6. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	11.00 Uhr Vorstellungsgd. T <sup>1</sup> Pastor Sievers
<b>13. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	
<b>20. Juni</b> 3. So. n. Trinitatis	N. N.	Lektorin Janßen
<b>26. Juni</b> Sonnabend		
<b>27. Juni</b> 4. So. n. Trinitatis	Prädikantin Schneider	Konfirmation Pastor Sievers
<b>3. Juli</b> Sonnabend		Konfirmation Pastor Sievers
<b>4. Juli</b> 5. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Torfkahngottesd. Superintendentin Rühlemann	Konfirmation Pastor Sievers
<b>11. Juli</b> 6. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	
<b>18. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	11.00 Uhr Konfirmanden- begrüßung, Pastor Sievers
<b>25. Juli</b> 8. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	Sommerkirche Pastor
<b>1. August</b> 9. So. n. Trinitatis	Prädikantin Schneider	Plattdeutscher Gottes Lektor Holsten &
<b>8. August</b> 10. So. n. Trinitatis	Lektor Schobeß	Sommerkirche Pastor

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;"><b>Vorstellungsgottesdienst in Hüttenbusch</b></p> <p>Am 6.6. um 11.00 Uhr wird in Hüttenbusch der zweite Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden gefeiert. Im Gottesdienst, der bei trockenem Wetter im Pfarrgarten gefeiert wird, werden zwei Konfirmanden getauft.</p> <p style="text-align: center;"><b>Konfirmationen in Hüttenbusch und Grasberg</b></p> <p>In Hüttenbusch und Grasberg werden Ende Juni / Anfang Juli Konfirmationen gefeiert.</p> <p>In Hüttenbusch am 26.6., 3.7. und 4.7. um 10 Uhr. In Grasberg am 26.6. und 3.7. um 14 Uhr und 16 Uhr, sowie am 27.6. und 4.7. um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr.</p> <p style="text-align: center;"><b>Konfirmandenbegrüßungen in Grasberg und Hüttenbusch</b></p> <p>In Grasberg und Hüttenbusch werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Gottesdienst begrüßt.</p> <p style="text-align: center;">20.6. 10.00 Uhr Grasberg 18.7. 11.00 Uhr Hüttenbusch</p> <p style="text-align: center;"><b>Torfkahngottesdienst an der Hammehütte</b></p> <p>Falls es die Bedingungen zulassen, soll am 4. Juli um 11.00 Uhr ein Torfkahngottesdienst an der Hammehütte gefeiert werden. Weiter Informationen in der Ausgabe Juli-August des kreuz + quer.</p>
Lektorin Janßen	
Pastor Riesebeck <sup>T1, T2</sup>	
Konfirmandenbegrüßung P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
14.00 & 16.00 Uhr Konfirm. P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
9.30 & 11.30 Uhr Konfirm. P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
14.00 & 16.00 Uhr Konfirm. P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
9.30 & 11.30 Uhr Konfirm. P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
Pastor Sievers <sup>T1, T2</sup>	
Lektorin Janßen	
in Grasberg Sievers <sup>T1, T2</sup>	
dienst in Heudorf Pastor Sievers <sup>T1</sup>	
in Grasberg Riesebeck	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



## zu guter letzt

---

### **Schick uns Dein Lied! - Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.**

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“?

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen.

Seit dem 2. Mai, sind die Leitungen freige-

schaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten.

Auf der Website [www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch](http://www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch) finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Vorstand</b>	Jörn Contag 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
<b>Diakoin Diakon</b>	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508 Kerstin.Toenjes@evlka.de
<b>Kirchenmusik</b>	N.N. (Orgel/Chor)  Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
<b>Küsterin Küster</b>	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
<b>Friedhofswärter</b>			Axel von Salzen
<b>Gemeinde- büro</b>	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 16.00-18.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00  04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs- verwaltung</b>	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
<b>Kindergarten Kinderkrippe</b>	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede)  04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Ambulanter Pflegedienst		04793-8206